

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Verkehrsausschuss	06.12.2011
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	15.12.2011

### **Sperrkonzept für den Roncalliplatz**

Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik prüft derzeit die Möglichkeiten, den Roncalliplatz gegen unberechtigtes Befahren zu sichern. Für dieses Vorhaben sind noch eine Vielzahl an Abstimmungen und Recherchen durchzuführen. Aus diesem Grund informiert die Verwaltung nachfolgend über die nächsten Schritte, die derzeit angestrebt werden.

Eine Zufahrtsregelung ist nur aus einer Kombination aus feststehenden sowie versenkbaren Pollern an verschiedenen Standorten realisierbar. Hierzu werden zur Zeit mit Fachfirmen technische Möglichkeiten geprüft, denn die gewünschten versenkbaren Poller sind wegen des darunter liegenden Bauwerkes nicht überall einsetzbar, wo sie wünschenswert wären. Zudem bedarf es zusätzlich eines hohen technischen Überwachungsaufwandes (Videobeobachtung/ Gegensprechanlage etc.). Für Januar 2012 ist ein Ortstermin geplant um aus verschiedenen Möglichkeiten die optimale Lösung herauszuarbeiten. Aufgrund der derzeitigen Belegung des Roncalliplatzes durch den Weihnachtsmarkt kann dieser Ortstermin erst im Januar 2012 stattfinden.

Grundvoraussetzung für die Maßnahme ist auch ein noch zu entwickelndes Sperrkonzept. Durch die besondere Lage des Roncalliplatzes und die Vielzahl an Anliegern (Römisch-Germanisches Museum, Domkirche, Domhotel, Geschäftsleute) sowie die Platznutzung (Konzerte, Weihnachtsmarkt, Ausstellungen usw.) und die vielen Zufahrtsmöglichkeiten an verschiedenen Stellen ist die Entwicklung eines Sperrkonzeptes sehr aufwendig. In mehreren Gesprächsrunden soll mit allen Beteiligten ein gemeinsam getragenes Konzept gefunden werden. Dabei sind auch die Anforderungen der übrigen betroffenen städtischen Dienststellen und Organisationen zu berücksichtigen (Amt für Brücken und Stadtbahnbau, Abfallwirtschaftsbetriebe, Stadtentwässerungsbetriebe), da diese die Unterhaltungsaufgaben des Roncalliplatzes wahrnehmen.

Derzeit finden auch Gespräche mit der Feuerwehr Köln statt um abzuklären, welche Anforderungen von dort bestehen und welche Zufahrtsmöglichkeiten benötigt werden. Im Anschluss daran muss ein Konzept zur Betreuung und Bedienung der Schließanlagen gefunden werden.

Aufgrund des Umfanges der zu leistenden Abstimmungen kann daher zum jetzigen Zeitpunkt noch keine belastbare Aussage zu einem Inkrafttreten des Sperrkonzeptes genannt werden.

gez. Streitberger